

# 10 Jahre „AK Landschaftsplanung“ des BBN – Rückblick und aktuelle Bedeutung

*Celebrating 10 years of the landscape planning group in the  
BBN federation of conservation professionals – history, activities and outlook*

Ilke Marschall

Der „AK Landschaftsplanung“ konstituierte sich am 14. Mai 1998 am Rand des Deutschen Naturschutztags (DNT) in Dresden im Rahmen des Strategiegesprächs Landschaftsplanung, zu dem von Prof. Dr. Hahn-Herse (TU Dresden) eingeladen wurde. Ein Blick auf die Liste der teilnehmenden Personen von damals verrät, dass noch heute einige zu den regelmäßigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des AK dazu gehören. Weitere kamen zum inzwischen auf 132 Mitglieder zählenden Arbeitskreis hinzu.

Zu den Vereinbarungen des Strategiegesprächs am 14. Mai 1998 gehörte die Verabredung eines Kolloquiums am 3. September 1998 in Kassel, dessen Organisation von Prof. Dr. Diedrich Bruns, der damals frisch nach Kassel berufen war, übernommen wurde. Ziel war die Erarbeitung eines Positionspapiers zu den (zukünftigen) Aufgaben der Landschaftsplanung. Die im Vorfeld aufgestellten und versandten Thesen wurden z. T. bereits vor der Zusammenkunft umfangreich kommentiert. Der „AK Landschaftsplanung“ wurde konstituiert und zugleich als ein Arbeitskreis des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) eingerichtet. Zugleich wurde die Tradition der Treffen in der „Mitte Deutschlands“ am ICE-Standort Kassel eingeleitet, wie sie, abgesehen von einigen Ausnahmen (z. B. in Hannover) oder am Rande der Deutschen Naturschutztage (Bamberg 2000, Hannover 2002, Potsdam 2004, Bonn 2006 sowie Karlsruhe 2008), bis heute beibehalten wurde.

Katalysator für das erste Treffen war ein Kommissionsentwurf für ein UGB (UGB-KomE), der eine umfassende Umweltgrundlagenplanung einzuführen beabsichtigte und die Landschaftsplanung durch eine Naturpflegeplanung ersetzen wollte. Dies forderte die Fachvertreter der Landschaftsplanung heraus, sich aus einem z. T. zersplitterten Universitäts- und Berufsfeld heraus zu sammeln und zu positionieren. Ergebnis war das Papier „Landschaftsplanung ist zukunftsorientierte Umweltplanung – Positionenzum geplanten Umweltgesetzbuch“. Die hierbei aufgestellte Forderung einer flä-

chendeckenden Landschaftsplanung fand bereits einen Monat später ihren Niederschlag in der Koalitionsvereinbarung. Umgesetzt wurde diese Forderung vier Jahre später im Rahmen der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes 2002.

Es kam zu regelmäßigen AK-Sitzungen mit wechselnden Themen (3–4-mal jährlich). Sprecher bzw. Sprecherinnen des Arbeitskreises waren Prof. Dr. Angelika Wolf (1998–2000), Prof. Dr. Diedrich Bruns (2000–2002), Prof. Dr. Horst Lange (2002–2006) und aktuell Dr. Ilke Marschall (seit 2006). Prägend für den Arbeitskreis war und ist auch die enge Zusammenarbeit mit dem („Schwestern“-)Arbeitskreis Landschaftsplanung des BDLA. Mit den beiden Positionspapieren „Zur Weiterentwicklung der Landschaftsplanung“ (1999) und „Bundesweite Qualitätssicherung der Landschaftsplanung“ (2002) wurden gemeinsame Standpunkte von BBN und BDLA erarbeitet und nach außen vertreten.

Was bestimmt die aktuelle Diskussion im AK Landschaftsplanung heute? Im letzten Jahr prägte erneut die Debatte um das UGB die Mehrzahl der AK-Sitzungen, nicht zuletzt durch das umfangliche Engagement des BBN und hier insbesondere von Prof. Klaus Werk im Zusammenhang mit dem aktuellen UGB-Entwurf von 2008. Auch weitere Gesetzesnovellierungen standen im Fokus (Integration der SUP-Richtlinie in das UVP-G bzw. BNatSchG, aktuell das Umweltschadensgesetz). Für solche „operativen“ und aktuellen Themen, die in das Berufsfeld hinein wirken, bietet und bot der AK eine fachliche Informations- und Austauschplattform.

Aber auch andere Themen mit Bedeutung für das gesamte Berufsfeld wurden im Rahmen des AK behandelt. So war die Debatte um eine Standardisierung der Landschaftsplanung ebenso wie die politische Positionierung der Bundesregierung zur „Europäischen Landschafts-



*Exkursion des BBN-AK Landschaftsplanung in das BUND-Wildnisprojekt Goitzsche  
(Foto: K. Ammermann)*

*Excursion of the BBN landscape planning group to the Goitzsche wilderness project conducted by Friends of the Earth Germany*

konvention“ Thema weiterer AK-Sitzungen. Die Überlegungen zu den Standardisierungserfordernissen führten letztlich zur Gründung eines weiteren BBN-Arbeitskreises, der sich speziell mit dem Thema Standardisierung befasst.

Des Weiteren wurde durch den Einsatz von Torsten Lipp u. a. ein Positionspapier zum GIS-Einsatz in der Landschaftsplanung (2005 publiziert in Naturschutz und Landschaftsplanung, UVP-Report und als download unter <http://www.bbn-online.de>) verbreitet, das auch Grundlage für einen gemeinsamen Projektantrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) war. Insbesondere Nicole Haustein und andere haben sich auch innerhalb des AK mit dem Verhältnis der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Wasserrahmenrichtlinie auseinandergesetzt. Auch zu diesen Themen gingen vom AK wichtige Impulse in die Fachwelt (Publikationen, Vorträge, Expertenworkshops) aus.

Zum Thema „Europäische Landschaftskonvention“ erfolgte 2006 eine umfangliche Öffentlichkeitsarbeit, ein Positionspapier wurde erarbeitet, das breit und von zahlreichen mit dem Thema Landschaft befassten Gruppierungen gezeichnet wurde und gezielt in die politische Debatte eingebracht wurde.

Hinzu kommen der regelmäßige Austausch über aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Ländern, die sich insgesamt stärkend auf die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Länder auswirken. Auch ein hochschulübergreifendes Forschungsvorhaben wurde im Kreis des AK angestoßen, so ein gemeinsames Arbeitsprogramm zur Untersuchung der Rahmenbedingungen der Umsetzung von kommunalen Landschaftsplänen in der Praxis (2007–2008).

Nach zehn Jahren stellt sich die Frage nach der künftigen Rolle des Arbeitskreises. Was können seine Aufgaben sein?:

- Der AK ermöglicht die strategische Diskussion von Themen und Inhalten mit Bezügen zur Landschaftsplanung und ist dabei unabhängig von punktuellen Veranstaltungen. Hierdurch ermöglicht er, aktiv in aktuelle Diskussionen einzugreifen und diese mitzugestalten.
- Der AK ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft, Hochschule, Verwaltung und Praxis. Aktuelle Themen werden direkt und in persönlichem Kreis erörtert, weitergegeben bzw. gezielt aufgegriffen und weiterentwickelt. Dieser direkte berufspolitische Austausch stellt ein besonderes Plus und Kennzeichen des Arbeitskreises dar.
- Der AK griff und greift gezielt in aktuelle Debatten um die Novellierung

von Gesetzestexten ein. Die Novellen des BNatSchG 2002 oder des UGB 2008 konnte der Arbeitskreis als politische Lobbygruppe bzw. feste Teilgruppe des BBN begleiten und wirkte auf einen engeren Kreis von Fachpersonen im Kontext der Gesetzgebung mit ein.

- Der AK ist ein Gremium, das hochschulübergreifend agiert. Ausgehend von einer wenig organisierten Situation der Hochschulen bzw. zur Landschaftsplanung auszubildenden Fachbereiche Ende der 1990er-Jahre, konnte so ein auf persönlichem Vertrauen agierendes Netzwerk entwickelt werden, das interne fachpolitische Diskussionen erlaubt und produktiv weiterentwickelt. So sind im AK Vertreterinnen und Vertreter fast sämtlicher Hochschul- und Ausbildungsstandorte der Landschaftsplanung vertreten. Dies ist als großes Plus für die universitäre und außeruniversitäre Berufswelt zu sehen.

Durch die Regelmäßigkeit und Kontinuität der Sitzungen ist ein recht stabiler und belastbarer Kreis von ca. 15 regelmäßig teilnehmenden Personen entstanden, in dem aktuelle Themen fundiert bespro-

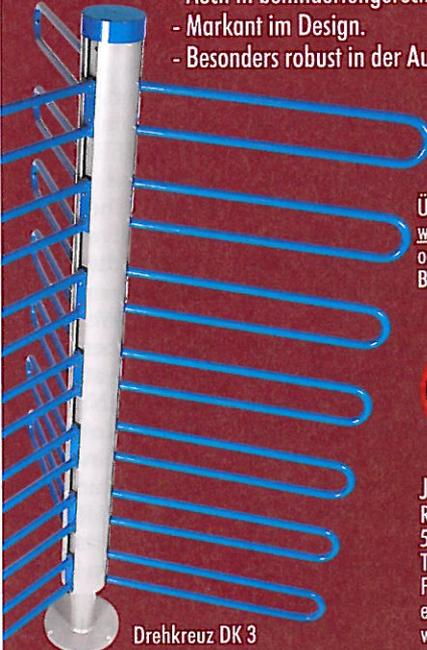
chen, weiterentwickelt und für eine öffentliche Diskussion vorbereitet werden können. So ist am 15. September 2008 in Karlsruhe das Ziel verabredet worden, den Beitrag der Landschaftsplanung zu einer nachhaltigen Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft stärker in die Gesamtgesellschaft hineinzutragen. Dies gilt in besonderem Maße auch hinsichtlich der in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung bereits engagierten Gruppen, wie beispielsweise die Naturschutzverbände, jedoch auch weitere NROen. Der Arbeitskreis verfügt über eine eigene Internetplattform unter <http://www.ak-landschaftsplanung.de> mit einem passwortgeschützten Mitgliederbereich.

Dr.-Ing. habil. Ilke Marschall  
Sprecherin des  
AK Landschaftsplanung des BBN  
Fachhochschule Erfurt  
Fachbereich Landschaftsarchitektur  
Lehrgebiet Gartenbau und Forst (LGF)  
Landschaftsplanung  
Leipziger Straße 77  
99085 Erfurt

## DIE IDEE MIT DEM DREH

### Drehkreuze

- Für Objekt- und Gebäudesicherungen.
- Als Stand-Alone-Lösung oder in Systeme integriert.
- Auch in behindertengerechter Ausführung.
- Markant im Design.
- Besonders robust in der Ausführung.



Überzeugen Sie sich unter:  
[www.mannus.de](http://www.mannus.de)  
oder fordern Sie unsere  
Broschüre an.



**Julius Cronenberg o.H.**  
Rönkhauser Straße 9  
59757 Arnsberg  
Telefon 0049 (0) 2932-477-200  
Fax 0049 (0) 2932-477-110  
e-mail: [info@mannus.de](mailto:info@mannus.de)  
[www.mannus.de](http://www.mannus.de)

Drehkreuz DK 3